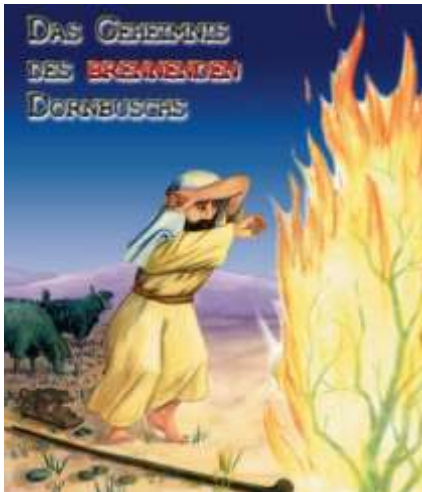


KIBIWO 2019



Und jährlich grüßt die KIBIWO. Nach Anlaufschwierigkeiten bei der Mitarbeitersuche und Befürchtungen, die KIBIWO könnte vielleicht nicht stattfinden, haben wir doch ein tolles Team zusammengestellt. Mithilfe von neuer Technik (WhatsApp, danke an Isabel) wurde eine KIBIWO-Gruppe gegründet und erste Treffen organisiert. Helfende Hände wurden so schnell gefunden. Am Ende gab es 2-3 Mitarbeiter, neue und altgediente, in jeder Klasse. Das Anspiel war super organisiert und in den Pausen wurden wir wie jedes Jahr toll versorgt.

Am Mittwoch sind wir gestartet. Es ging im Plenum um die Geschichte von Mose und seinen Auszug mit dem Volk Israel aus Ägypten. Thematisiert wurde das Leben als Sklave, die Hoffnung, die das Volk Israel weiterleben ließ und der Kampf Gottes mit dem Pharao um die Freiheit seines auserwählten Volkes. Begleitet wurde das Thema von dazu passenden Liedern und einem Anspiel, in dem die gesamte Geschichte nachgespielt wurde.

Es kamen jeden Tag zwischen 35-40 Kindern, etwas weniger wie letztes Jahr. Sie waren relativ gleichmäßig auf die Klassen verteilt. Mit dem Wetter hatten wir Glück, es war zwar nicht so schön wie eine Woche vorher über Ostern, aber schön genug um die Pausen im Freien verbringen zu können. Freitags zum Geländespiel sah es zwar nach Regen aus, aber das Wetter hielt. An den Stationen haben wir Brot gebacken, Ziegelsteine geformt, Gewürze errochen und vieles mehr, ein tolles Geländespiel passend zum Thema.

Im Abschlussgottesdienst konnten die Kinder ihren Eltern, Verwandten und Freunden zeigen, was sie die Woche über so gemacht haben. Jede Klasse hat einen Teil der Mose-Geschichte vorbereitet und dann vorgespielt oder erzählt. Der Gottesdienst war bunt, fröhlich und lustig. Er kam bei allen gut an. Die Kirche war sehr gut gefüllt.

Ein besonderer Dank geht an die Organisatorin, die musikalische Begleitung, die vielen Mitarbeiter und allen anderen mithelfenden Händen, jede Unterstützung war wichtig, um diese tolle Woche möglich zu machen. Und so hoffe und glaube ich daran, dass wir das im nächsten Jahr wieder schaffen.

P.K.